

5/J

der Abgeordneten Mag. Terezija Stojsits, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die fahrlässige Gefährdung der Gesundheit von Präsenzdienern im Grenzeinsatz

Am 12.1. 1996 berichtete der Kurier in seiner Burgenland-Ausgabe auf Seite 10 über einige "erfolgreiche" Nächte des Bundesheeres im Grenzeinsatz im Burgenland (gemeint ist offensichtlich, daß besonders viele Flüchtlinge gefangen wurden). Angesprochen auf die derzeit grassierende Grippewelle erklärte Zugskommandant Oberleutnant Bernhard Schulyok, daß diese keine Auswirkungen auf die Soldaten des Assistenzeinsatzes habe. Wörtlich wird Oberleutnant Schulyok zitiert: "Durch die Aufgriffe sind die Leute derart motiviert, daß sie sogar mit leichtem Schnupfen oder Husten hinaus ins Gelände wollen".

Die unterfertigten Abgeordneten halten diese Übermotivation im "Erfolgreichen Einsatz bei der Jagd auf Flüchtlinge" (Zitat aus einer von Offizieren verteilten Urkunde) für äußerst gesundheitsgefährdend und stellen daher folgende

AN FRAGE:

1. Wie erklären Sie sich die Übermotivation der Soldaten, trotz der allgemein als besonders gefährlich eingestuften akuten Grippewelle ihre Gesundheit wegen der "Jagd auf Flüchtlinge" zu gefährden?
2. Wieviele Ausfälle wegen Erkältungen, grippalen Infekten und Grippeerkrankungen gab es vom 1. X. 1995 bis zum 15.1.1996 im Rahmen des Grenzeinsatzes?
 - a) Wieviele davon sind dem leichtsinnigen Übereifer von Soldaten zuzuschreiben, die wegen ihrer "Erfolge bei der Jagd auf Flüchtlinge" trotz angegriffener Gesundheit unbedingt 'ins Gelände,' wollten?
3. Wie werden Sie in Hinkunft verhindern, daß sich gesundheitlich angeschlagene Soldaten von ihrem "Jagdtrieb auf Flüchtlinge" zu gesundheitsgefährdenden Aktionen im Gelände hinreißen lassen?
4. Welche Vorsorgemaßnahmen wurden getroffen, um die Grippeerkrankungen der übereifrigen Soldaten im Grenzeinsatz so gering wie möglich zu halten?
5. Welche Behandlungsmethoden stehen für Soldaten zur Verfügung, die in ihrem Eifer bei der Jagd auf Flüchtlinge ihre Gesundheit verloren haben?